

Heidi, Peter und der Code

Erste erfolgreiche Ergebnisse

«Bei allen Parametern hatten die mit + codierten Tiere die beste Non-Return-Rate», berichtet Heidi von ersten Auswertungen.



jbg./sbu. «Was töggelisch wieder i dis Chischtli?» Landwirt Peter kommt zur Stalltür herein. Er trifft Besamerin Heidi heute nach Längerem mal wieder. Bei den letzten Besamungen, die er hatte, war er meist auf dem Feld. Am Stallkleber konnte er sehen, dass ein Kollege von Heidi geschickt wurde. «Hattest du Ferien?», fragt er. Heidi nickt, tippt aber weiter die Daten ins Tablet. Als der Drucker die Kleber ausspuckt, antwortet sie: «Ja, wir waren halt zelten am See – wie so viele in diesem Corona-Sommer.»

Alles online

«Ist schon eine komische Zeit momentan», stellt Peter fest und atmet tief ein, «keine Reisen, Fussball-Matches ohne Zuschauer und die meisten Ausstellungen abgesagt». Er guckt nachdenklich, als er dies aufzählt, und fährt fort: «Man könnte meinen, das ganze Leben spielt sich nur noch im Internet ab.» «Da sagst du was», nickt Heidi, «sogar unsere Besamer-Weiterbildung fand in diesem Jahr nur online statt. Hab ich dir davon schon mal erzählt?»

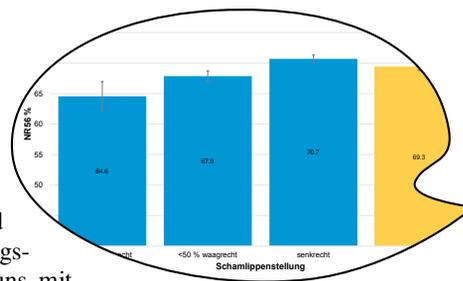
In der letzten Folge von **Heidi, Peter und der Code** erklärte Besamerin Heidi, dass verschiedene Faktoren die Non-Return-Rate von Stieren und Besamern beeinflussen. Je mehr äusserer Einfluss-Faktoren aus dieser Berechnung herauskorrigiert werden, umso früher wird sie aussagekräftig. Der Code, der den Einfluss der weiblichen Seite auf die Befruchtung beschreibt, soll die NRR also schärfen.

Erste Analysen zeigen, dass sich dies mit dem Code tatsächlich umsetzen lässt. Die ganze Serie wird auf **die-fruchtbare-kuh.ch** archiviert.



Neueste Erkenntnisse

Der Landwirt schüttelt den Kopf: «Ich glaub nöd. Ich hab dich ja schon wochenweise nicht mehr gesehen.» «Die war schon im April und Mai», sagt sie, «das Ausbildungsteam aus Zollikofen fasste uns mit mehreren Videos die neuesten Erkenntnisse zur Codierung zusammen.» Sie lächelt und zieht die Augenbrauen nach oben, da sie vermutet, dass Peter gleich nachfragen wird. Alles was mit dem Code zu tun hat, findet er spannend. Das weiss sie. «Nein, da hast du mir noch gar nichts drüber berichtet. Eine einsame Veranstaltung, ganz allein im Kämmerli?», fragt er.



wo. «Das

kann gut sein,» antwortet Heidi, «es ist während der Weiterbildung nochmal betont worden, dass alle Parameter auf wissenschaftlichen Untersuchungen basieren.»



500'000 Besamungen

«Es hat alles Vor- und Nachteile. Natürlich sind Weiterbildungen gemeinsam mit Kollegen netter, weil man sich trifft. Andererseits kann man online lernen, wenn man gerade Zeit hat und man muss nicht wegen ein paar Stunden Vorträgen zig Kilometer anreisen», antwortet Heidi, «sie zeigten uns erste Auswertungen, wie gut der Code mit der NRR übereinstimmt. Ich meine, es waren über 500'000 Besamungen, die analysiert wurden.» «Ah ja, die Non-Return-Rate, die hast du mir schon mal erklärt», erinnert sich Peter, «das war der Prozentsatz an Kühen, der nach einer Besamung nicht nachbesamt wurde.» Er freut sich, dass er das parat hat.

Mit Plus am besten

«So ist es», antwortet Heidi, «und die NRR passt unglaublich gut zu der Bewertung der Kühe durch den Besamungsdienst. Bei allen Parametern hatten jeweils die mit + codierten Tiere die beste NRR. Wenn ich die Auswertung zu den Senkscheiden richtig im Kopf habe, waren die Kühe mit gerader Scham rund 7% besser als Kühe mit einem eingefallenen Mastdarm – und die Kühe mit einem n standen ziemlich mitten drin. Das war noch cool.»

Wissenschaftliche Basis

Peter sagt: «Das habe ich auch schon mal irgendwo gelesen, dass Wissenschaftler einen Zusammenhang zwischen Stellung der Schamlippen und dem Besamungserfolg fanden. Ich weiss nicht, war das mal im TORO oder sonst

Schwere Passage besonders schlecht

«Und die NRR der anderen Werte?», fragt Peter nach. «Es war durchweg so, dass das + die besten Ergebnisse hatte. Besonders schlecht waren die Kühe, die ein – bei der Cervixpassage hatten», erzählt Heidi, «aber solche sind einfach auch nicht richtig in Brunst, wenn sich das Gerät harzig einführen lässt.» Peter nickt und Heidi fährt fort: «Wir können den Einfluss der Kuh auf das Besamungsergebnis mit dem Code und in der Kombination dieser fünf Parameter also wirklich sauber abbilden.»

Eigentlich perfekt

«Also ist der Code sehr geeignet für die zukünftigen Berechnungen von Swissgenetics zu den Ergebnissen von Stieren und Besamern», stellt Peter nachdenklich fest. «So ist es,» bestätigt die Besamerin, «und es deckt sich mit den Ergebnissen aus der wissenschaftlichen Literatur. Eigentlich perfekt!» Peter nickt und lächelt, weil er wieder etwas gelernt hat und weil er sich schon auf den nächsten Besuch von Heidi freut.

Die Parameter, die bei der Codierung festgehalten werden, erklärt die-fruchtbare-kuh.ch mit vielen Bildern, per Podcast und als Video

